

10.10 Uhr **DISKUSSION**

10.40 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Die juristische Bewältigung des SED-Unrechts**
PODIUMSDISKUSSION mit
Roman Grafe, *Journalist*
Freya Klier, *Autorin und Regisseurin*
Prof. Dr. Wolfgang Schuller, *Universität Konstanz*
Rolf Schwanitz, *MdB, Staatsminister a. D.*
Wolfgang Wieland, *MdB, Senator für Justiz a. D.*
MODERATION: Peter Lange, *Chefredakteur*
Deutschlandradio Kultur

12.30 Uhr Mittagspause

► **Die internationale Dimension: Helfen
Recht und Justiz gegen Diktaturen?**

13.30 Uhr **Chancen und Grenzen des Völkerstrafrechts**
Christoph Flügge, *Richter am Internationalen
Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien*

13.50 Uhr **Sicherung der Freiheit durch das Recht?**
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger,
Bundesministerin der Justiz

14.10 Uhr Kaffeepause

14.30 Uhr **Die Wirkungen des internationalen Rechts
auf Diktaturen**
PODIUMSDISKUSSION mit
Christoph Flügge
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
Prof. Dr. Christiaan Frederik Rüter,
Universität Amsterdam
Prof. Dr. Richard Schröder,
Humboldt-Universität zu Berlin
MODERATION: Dr. Jacqueline Boysen,
Studenleiterin Evangelische Akademie zu Berlin

16.00 Uhr **SCHLUSSWORT**

16.15 Uhr Ende der Konferenz

Die Teilnahme an der Tagung ist
nur nach Anmeldung möglich.

VERANSTALTUNGSORT:

Vertretung des Freistaats Thüringen beim Bund
Mohrenstraße 64 | 10117 Berlin
U Mohrenstraße, Stadtmitte, S Unter den Linden

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN:

Dr. Andreas H. Apelt
Deutsche Gesellschaft e.V.
Mosse Palais | Voßstraße 22 | 10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 88 412 141 | Fax: +49 (0)30 88 412 223
E-Mail: dg@deutsche-gesellschaft-ev.de

Eine gemeinsame Veranstaltung von



Deutsche Gesellschaft e.V.
Mosse Palais | Voßstraße 22
10117 Berlin-Mitte

Telefon: +49 (0)30 88 412 141 | Fax: +49 (0)30 88 412 223
E-Mail: dg@deutsche-gesellschaft-ev.de



Landesbeauftragter für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen DDR

Der Landesbeauftragte für die Unterlagen des
Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR
Scharrenstraße 17 | 10178 Berlin

Telefon: +49 (0)30 240792-0 | Fax: +49 (0)30 240792-99
E-Mail: LStU-Berlin@t-online.de



Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5 | 10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 31 98 95-0 | Fax: +49 (0)30 31 98 95-210
E-Mail: buero@stiftung-aufarbeitung.de

TAGUNG

**VON DER SED-DIKTATUR
ZUM RECHTSSTAAT**

DER UMGANG MIT RECHT UND JUSTIZ IN DER SBZ/DDR

14.–16. SEPTEMBER 2011

VERTRETUNG DES FREISTAATS THÜRINGEN BEIM BUND

Titelbild: Landesarchiv Berlin, Fotograf Bert Saß, F. Rep. 290, 88666 | Gestaltung: ultramarinrot – Büro für Kommunikationsdesign



VON DER SED-DIKTATUR ZUM RECHTSSTAAT

Der Umgang mit Recht und Justiz in der SBZ/DDR

»Wir wollten Gerechtigkeit und haben den Rechtsstaat bekommen.« Dieser Bärbel Bohley zugeschriebene Satz drückt die Enttäuschung vieler Ostdeutscher beim Übergang von der SED-Diktatur in den Rechtsstaat aus. Systemwechsel führen immer zu Irritationen in der Gesellschaft, gerade auch im Bereich von Recht und Justiz. Für die Vermittlung historischer Umwälzungsprozesse bringt das große Herausforderungen mit sich. Es gilt umso mehr, als das SED-Regime eine Legalitätsfassade vor dem Unrecht errichtet hatte. Seine Bestandteile und Funktionsweisen sind nicht umfassend geklärt.

Recht und Justiz in der DDR nahmen im historischen und internationalen Diktaturvergleich eine besondere Stellung ein. Vom »völkischen Rechtsdenken« der NS-Juristen führte zwar kein roter Faden, aber doch ein eigenartiger Spannungsbogen zur »sozialistischen Gesetzlichkeit«. Sowjetische Einflüsse waren unverkennbar, osteuropäische wohl eher selten. Der Helsinki-Prozess machte die Grenzen der Diktatur sichtbar: Schauprozesse kosteten nun internationales Renommee. Die Verfolgung der Opposition wurde zu großen Teilen »vorverlegt« und der Staatssicherheit mit ihren »Zersetzungs«-Maßnahmen übertragen.

Mit der Friedlichen Revolution von 1989/90 mussten sich Recht und Justiz im Osten Deutschlands neu definieren. Die Richter und Staatsanwälte aus der SED-Diktatur wurden überprüft, Rechtsbeugung war zu ahnden. Die Bilanz der Strafverfolgung des SED-Unrechts wird sehr unterschiedlich bewertet: Heftige Kritik zahlreicher Opfer steht oft unvermittelt neben Zustimmung vieler – auch internationaler – Institutionen. Die justiziellen Ahndungsmuster fanden bisher wenig Beachtung, obwohl sie weiterführende Erkenntnisse ermöglichen.

Offen bleibt bis heute, was das Recht gegenüber Diktaturen bewirken kann. Das Völkerrecht und auch das Völkerstrafrecht entwickelten sich in den letzten Jahrzehnten fort. Internationale Gerichtshöfe haben ihre Arbeit aufgenommen. Daran sind auch deutsche Juristen beteiligt. Gerade vor dem Hintergrund der SED-Diktatur stellt sich dabei die Frage: Können Recht und Justiz die Freiheit sichern?

PROGRAMM

MITTWOCH | 14. SEPTEMBER 2011

- 19.00 Uhr **BEGRÜSSUNG**
Dr. Anna Kaminsky, Geschäftsführerin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
- 19.15–21.00 Uhr **War die DDR ein Unrechtsstaat? PODIUMSDISKUSSION mit:**
Rainer Eppelmann, Vorstandsvorsitzender der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Prof. Dr. Rainer Schröder, Humboldt-Universität zu Berlin
Prof. Dr. Uwe Wesel, Freie Universität Berlin
Prof. Dr. Michael Stürmer, Chefkorrespondent »Die Welt«
MODERATION: Brigitte Fehrle, Chefredakteurin »Berliner Zeitung«
- Anschließend Empfang

DONNERSTAG | 15. SEPTEMBER 2011

➤ Recht und Justiz der DDR im Diktaturvergleich

- 10.00 Uhr **Recht und Justiz in der Diktatur: Vom »Völkischen Rechtsdenken« zur »Sozialistischen Gesetzlichkeit«**
Prof. Dr. Hubert Rottleuthner, Freie Universität Berlin
- 10.30 Uhr **DISKUSSION**
- 11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.30 Uhr **Der sowjetische Einfluss auf Recht und Justiz in der DDR**
Prof. Dr. Friedrich-Christian Schroeder, Universität Regensburg
- 12.00 Uhr **DISKUSSION**
- 12.30 Uhr Mittagspause



➤ Der Helsinki-Prozess oder die Grenzen des Unrechtsstaats

- 13.30 Uhr **Die Wirkungen des Helsinki-Prozesses auf Politik und Justiz in der DDR**
Dr. Johannes Raschka, Historiker
- 14.00 Uhr **DISKUSSION**
- 14.30 Uhr Kaffeepause
- 15.00–16.30 Uhr **Justiz und Staatssicherheit in den 80er Jahren PODIUMSDISKUSSION mit**
Rudi Beckert, früherer Oberrichter am Obersten Gericht der DDR
Dr. Martin Böttger, Mitglied der DDR-Opposition
Brigitta Kögler, Rechtsanwältin, Mitbegründerin des Demokratischen Aufbruchs
Dr. Falko Werkentin, Soziologe
MODERATION: Robert Ide, Redakteur »Der Tagesspiegel«

FREITAG | 16. SEPTEMBER 2011

➤ Vom Unrechtsstaat in den Rechtsstaat

- 9.00 Uhr **Die strafrechtliche Aufarbeitung des SED-Unrechts – eine Bilanz**
Prof. Dr. Klaus Marxen, Humboldt-Universität zu Berlin
- 9.20 Uhr **Die Überprüfung der Richter und Staatsanwälte aus der DDR und die Strafverfahren wegen Rechtsbeugung**
Dr. Johann-Friedrich Staats, Rechtsanwalt, Ministerialrat a. D.
- 9.40 Uhr **Vom Umgang mit den Opfern**
Jens Planer-Friedrich, Bürgerberater beim Berliner Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen
- 9.55 Uhr **Die juristische Aufarbeitung des SED-Unrechts in der Wahrnehmung der Opfer**
Rainer Wagner, Bundesvorsitzender der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft e. V.

An der Tagung

»Von der SED-Diktatur zum Rechtsstaat – Der Umgang mit Recht und Justiz in der SBZ/DDR «

vom 14.–16. September 2011 nehme ich an folgenden Tagen teil:

14. September 2011

15. September 2011

16. September 2011

Name

Vorname

Institution

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail



Antwortkarte

Zusagen per Fax (030) 88 412 223
oder per Postkarte erbitten wir
bis zum 7. September 2011.

d

bitte frankieren

Deutsche Gesellschaft e.V.
Mosse Palais
Voßstraße 22
10117 Berlin